

BUND Baden-Württemberg

KindergruppenleiterInnen Rundbrief 2011



Liebe Kindergruppenleiterinnen und Kindergruppenleiter,

lang ist es her- der letzte Rundbrief liegt nun schon eine Weile zurück und es kamen immer wieder Anfragen, wann denn der „Neue“ herauskommt. Eigentlich hätte er schon im Februar 2010 verschickt werden sollen- doch dann wurde mein Laptop mit fast fertig ausgearbeitetem Rundbrief bei einer Veranstaltung in Radolfzell gestohlen und zu meiner Schande muss ich gestehen: es gab keine Sicherheitskopie. Bedingt durch Zeitmangel und andere Projekte (z. B. den Fachtag „Herausforderung Bildung“ am 23.09.2010 in Ulm) erscheint nun also der Rundbrief mit zum Teil schon etwas älteren Berichten. Manche sind aber immer noch sehr spannend und ich konnte es nicht übers Herz bringen sie zu streichen. Gleichzeitig möchte ich Euch ermutigen mir wieder neue Projektideen, Berichte und Bilder zu schicken, da ich in diesem Jahr Besserung gelobe und mindestens zwei Rundbriefe erstellen möchte.

In der Beilage wird es dieses Mal um das Thema Biber gehen. „Meister Bockert“ ist zwar bisher noch nicht flächendeckend wieder sesshaft geworden- mit etwas Geduld, ausreichend Weichhölzern, Gewässern und aufgeschlossenen Bürgern wandert der Biber sicherlich auch in Eurer Nähe irgendwann wieder zu(oder ein?). Viele Ideen könnt Ihr aber auch abwandeln und auf andere Tierarten anpassen. Viel Spaß beim Stöbern wünscht Euch

Birgit Eschenlohr

Inhalt

- Seite 03** Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald
Bacherlebnisstation
Rohrwiesentag
- Seite 04** BUND Kindergruppe Laudenbach
- Seite 05** BUND Regionalverband Franken
Kinder dieser Welt
- Seite 06** Vorstellung des neuen Kindergruppenregionalbetreuers
- Seite 07** Werkstatt der Schmetterlinge
Vom Apfel zur Streuobstwiese
- Seite 08** Regionalverband Nordschwarzwald
Schneeabenteuer „Der Fuchs war schon vor uns da“
- Seite 09** Handzahme Nutrias und Enten mit Punker-Frisur
Ausgezeichnet!
- Seite 10** Von Bibern und Indianern, regionaler Kindergruppentag in Pforzheim
- Seite 11** BUND Regionalverband Stuttgart Region Göppingen
Magische Flugshow der Fledermäuse
- Seite 12** BUND Regionalverband südlicher Oberrhein Region Breisgau Hochschwarzwald
Storchenumzug

BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
Start der Kindergruppe Öhningen

BUND Hüttisheim, Mehr Blumen im Dorf
- Seite 13** BUNDjugend
Naturtagebuch und Manfred Mistkäfer Magazin
- Seite 14** Neue Projekte
GPS Wasserlebnis (Kooperation mit der DLRG Jugend)
Weltbewußt (Kooperation mit eine Welt Dachverband)
- Seite 15** Aktionsmöglichkeiten: Faltertage
- Seite 16** Material- und Literaturtipps
- Seite 17** Dank und Bildnachweise

Es hat sich einiges getan bei uns in der Region.

Im Frühjahr 2009 hat sich nach intensiver Planungszeit in Neckargemünd eine Kindergruppe gegründet, die unter fachkundiger Leitung von Marion Schütz die Gegend am und um den Neckar herum erkundet, Nistkästen baut oder auch einmal Fledermäuse beobachtet.

Gute Resonanz fand das Angebot der OG Edingen/Neckarhausen zu einem „Naturerleben“ – Ausflug in die Felder der Umgebung. Ein Dutzend Kinder fand sich am Treffpunkt unter der mächtigen alten Platane im Schlosspark von Neckarhausen ein, um gemeinsam zu basteln, zu entdecken und zu forschen. Die nächste Veranstaltung ist für den Herbst geplant.

Die OG Ladenburg hat mit ihrem Projekt „Bacherlebnisstation“ an dem Wettbewerb „Sei ein Futurist“ teilgenommen und für ihre vorbildliche Arbeit einen Preis in Höhe von 1000,- Euro gewonnen. Beim Besuch des KUC-Zeltlagers, das auf einer Streuobstwiese direkt am Wald und in der Nähe einer Quelle bei Eschelbronn stattfand, war ich begeistert, von dem, was Kindern und Jugendlichen geboten wurde – vor allem eben auch freie Zeit und genügend Raum zum Selbstgestalten und „Seele baumeln lassen“.

Ja und dann unterstützte ich die „Bammentaler“ bei einer Ferienspielaktion. Unser Thema war „Walderleben“. Schon auf dem Waldweg fand sich soviel Entdeckenswertes, dass wir nicht zum angedachten Zielort gelangten, sondern einfach auf einer Lichtung mitten im Wald unser Lager zum Picknick aufschlugen, gemeinsam „Baumfreunde“ fanden und Waldkunst gestalteten.

Alle waren begeistert und in den Herbstferien soll ein weiteres Treffen mit integrierter Fortbildung stattfinden. Ganz aktuell kümmert sich Angelika Hornig in Mannheim mit großem Engagement um die Realisierung einer Kindergruppe in der Quadratstadt.



Fotos:
Brigitta Gräber Bickel

Toller Erfolg für die BUND-Engagierten der Bacherlebnisstation in Ladenburg

Die SAP AG Walldorf hat 2010 bei ihrer Förderrunde von regionalen Projekten das Projekt Bacherlebnisstation ausgewählt und wird es mit einer Summe in Höhe von 7500 Euro fördern.



Rohrwiesentag

Im März 2009 lud die Naturschule Bergstraße/Odenwald gemeinsam mit der BUND – OG Hemsbach/Laudenbach zum traditionellen Rohrwiesentag ein. Information, Spiel und Spaß rund um das an der Bergstraße gelegene Naturschutzgebiet Rohrwiesen/Gänswiesen prägen diese beliebte Veranstaltung für die Menschen der umliegenden Gemeinden. Das NSG ist seit vielen Jahren ein wichtiger Laichplatz für die zahlreichen Amphibien aus der Umgebung. Es ist von Verinselung und Vermüllung bedroht und bedarf der Pflege und Aufmerksamkeit aller.

Der Rohrwiesentag hebt seine oft unterschätzte Bedeutung hervor. Mit Hilfe einfacher Wasserexperimente konnten Kinder und auch Erwachsene im mobilen Feldlabor selbständig Wissen- und Staunenswertes über Kröte, Frosch und Molch in Erfahrung bringen. Das Eindrucksvollste war jedoch für die meisten, einmal in das goldfarbene Auge einer Erdkröte zu schauen oder sogar die Möglichkeit zu nutzen und eines der feuchtkühlen Tiere vorsichtig in der Hand zu halten. Ständig umlagert war der Stand, an dem mit Tonerde gewerkelt werden konnte. Hier entstand so manch fantastisches, zuvor noch nie gesehenes Kriechtier.



Der Besucherandrang bei herrlichem Frühlingswetter war groß, die Rohrwiesenführungen gut besucht und die Leckereien der BUND-Leute stark nachgefragt. Etliche informierten sich bei den BUND-Aktiven über praktischen Amphibienschutz, aber auch über die BUND- Kindergruppe und die Angebote der Naturschule Bergstraße/Odenwald.

Am Ende dieses erlebnisreichen Tages waren sich alle einig, dass sich der Aufwand und Arbeitseinsatz zum Schutz von Kröte, Frosch und Molch auch in diesem Jahr wieder vollauf gelohnt hatten.

BUND – Kindergruppe Laudenbach

Vom Frühling bis zum späten Herbst ist die BUND-Kindergruppe Laudenbach jeden Freitagnachmittag voll Begeisterung mit ihrem Teich-Projekt beschäftigt. Im Winter wird im Wald gespielt und geforscht und nur bei richtigem „Sauwetter“ in der Umweltscheuer experimentiert. Für dieses Projekt erhielt sie im Rahmen eines Wettbewerbes Fördergelder von der „Deutschen Stiftung Umweltschutz“. Das Grundstück, das die BUND-OG eigens dafür gepachtet hat, birgt auch außerhalb der Teiche viel Interessantes. So beobachten die Kinder häufig Rehe und Vögel, fangen kleine Frösche und finden die unterschiedlichsten Insekten. Besonders am Herzen liegen den Kinder die von ihnen entdeckten Kammolche, die zurzeit durch eine im Bau befindliche Umgehungsstraße gefährdet sind. Die Schutzbemühungen beschäftigten inzwischen so manchen der BUND-Leute vor Ort.

Dokumentation „Kinder dieser Welt“

Im Rahmen des Projekts „Natur hautnah – in einer Welt“ trafen sich monatlich von April 2008 bis März 2009 ca. 10–12 Kinder zum Kurs „Kinder dieser Welt“. Die Veranstaltungen fanden in Heilbronn auf der Waldheide unter der Leitung der Naturpädagogin Andrea Maier statt.

Spielerisch lernten die Kinder jeden Monat an einem Tag ein Land unserer Erde kennen. Sie erfuhren dabei vieles über die Kultur des Landes, die Lebensweise der Kinder, die Tiere und Pflanzen dieser Länder. Begonnen haben wir immer mit der landestypischen Begrüßung, dem Suchen des Landes bzw. des Kontinents auf der Weltkarte, dem Vergleich mit Deutschland (Größe, Lage, usw.) und dem Besprechen der erdkundlichen Besonderheiten (Regenwald, Gebirge, Meer, usw.). Anschließend wurden landestypische Spiele gespielt und mit Naturmaterialien landestypische Kulturgegenstände (Traumfänger, Glücksbringer, Regenmacher usw.) gebastelt. Es wurde jedes Mal ein Mittagessen aus dem jeweiligen Land am Lagerfeuer zubereitet. Die Kinder hörten außerdem Geschichten des jeweiligen Landes, Märchen, oder Erzählungen von Kindern über ihren Tagesablauf. Zum Abschluss machten wir immer ein Spiel zur Wissensabfrage bzw. Wissensfestigung, und es stellte sich immer heraus, dass die Kinder eine Menge gelernt haben.

Wir reisten in folgende Länder der Welt:

April 2008 – Indien • Mai 2008 – Brasilien
Juni 2008 – Schweden • Juli 2008 – Mexiko
August 2008 – Senegal • September 2008 – Australien
Oktober 2008 – Amerika • November 2008 – Grönland
Dezember 2008 – Türkei • Januar 2009 – Guatemala
Februar 2009 – Äthiopien • März 2009 – Dänemark



Mit schwedischer Flagge auf der Backe



Teilnehmer mit Urkunde



Gekocht wurde immer überm knisternden Lagerfeuer im Winter wurde es aber auch zum Aufwärmen geschätzt



Basteln eines brasilianischen Vogels

Wechsel bei regionalen Kindergruppenbetreuerinnen

Andrea Maier hat ihre Tätigkeit zum Jahresende an Ihren Nachfolger übergeben. Sie hat unser Team mit vielen guten Ideen bereichert. Wir bedanken uns bei Andrea sehr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Birgit Eschenlohr,
Angela Morbitzer,
Heike Rösgen,
Birgitta Gräber-Bickel,
Andrea Maier,
Andrea Hagemann-Raffs



Vorstellung des neuen Kindergruppenregionalbetreuers Christoph Schulz

Liebe KindergruppenleiterInnen,

ich heiße Christoph Schulz, wohne mit meiner Frau Erika und unseren drei Kindern seit Sommer 1998 in Nordheim. Zuvor wohnten wir seit 1991 in HN Böckingen. In die Gegend kamen wir durch meine erste Stelle in einem dreijährigen Forschungsprojekt, die ich als Agraringenieur an der „Weinbauschule“ Weinsberg ab Frühjahr 1991 innehatte. Daraus entwickelten sich weitere Forschungsprojekte an der Uni-Hohenheim. In diesen 12 Jahren der praxisnahen Forschung im Bereich Ökologischer-Obst- (und Gemüse-)bau ging es um Biologische Pflanzenschutzverfahren zur Regulierung v. a. von Blattläusen und auch Schadschmetterlingslarven (u. a. Frostspanner, Apfelwickler und Apfelschalenwickler).

Von 2000-2003 arbeitete ich auch mit dem Einsatz von Marienkäfern in Gemüsebaukulturen. Studiert habe ich in Witzenhausen (zw. Kassel und Göttingen) von 1985 bis 1990, dort wurde 1981 weltweit der erste Lehrstuhl für Biologischen Landbau eingerichtet. Zur Zeit bin ich als Agraringenieur nur noch in der Öko-Kontrolle aktiv. Seit 2003 mache ich viele verrückte verschiedene Sachen über Schulhofplanung und Umgestaltung (siehe z. B. www.drachevonbesigheim.de), über komplexe Schulkooperationsprojekte („Kleeblattschulen“ 2005-2010), Kunst- und Theaterprojekten an Schulen und eben auch beim BUND aktiv.

2005 organisierten Gudrun Frank und ich den KiJuWaWiKu- Weg, den Kinder-Jugend-Wald-Wiesen-Kunst-weg im Rahmen des Blumensommers in Nordheim. 2008 organisierten wir im Schafhaus in den Pfingstferien eine produktive Ferienfreizeit mit 70 Kindern und Erwachsenen unter dem Thema „Leben und /erSchaffen in einer Welt.“

2008 und 2009 unterstützte ich Esther Robra beim Weltgarten-Projekt in HN und gemeinsam mit Birgit Eschenlohr brachten wir den Weltgarten nach Bonn zur UNESCO Halbzeitkonferenz im April 2009.

Kontakt

Christoph Schulz
Hauptstraße 97/1
74226 Nordheim
07133 963379
bindus.achtebacht@googlemail.com



Neue Projekte

Aus diesen Erfahrungen der letzten Jahre und den aktuellen Themen (2011-BUND-Thema: „Schmetterlingsland Baden-Württemberg“) habe ich zwei Ideen formuliert, die ich Euch vorstellen möchte und vielleicht habt Ihr ja Lust in der einen oder anderen Weise mit Eurer Gruppe daran zu beteiligen, so dass es Euch und der Gruppe dabei gut geht. Hier steht eine ganz kompakte Zusammenfassung der beiden Projekte.

„Die Werkstatt der Schmetterlinge“

Alle die mitmachen wollen (vielleicht incl. interessierten Erwachsenen/Eltern) erschaffen gemeinsam eine überlebensgroße Schmetterlings-Outdoor Ausstellung, die beim Blumensommer 2011 Anfang Juli erstmalig ausgestellt wird. Danach kann die Ausstellung von den mitwirkenden Gruppen z.B. wochenweise ausgeliehen werden. Auf der Vorderseite werden die Schmetterlinge (z. B. Schwalbenschwanz) mit seinen Stadien mit Acrylfarbe aufgemalt auf ausgesägtes Sperrholz (Format ca 1,50 X 1,50 m).

Zeitraum: Februar–Juli 2011

Zweiseitiges Konzept auf Anfrage



„Vom Apfelsaft zur Streuobstwiese“

An einem Wochenende Anfang Oktober 2011 liefern alle Gruppen, die sich beteiligen wollen bei einer geeigneten Mosterei z. B. in HN (Kontakt zu Fa. Gunkel habe ich) vor Ort gesammelte Äpfel ab. Daraus wird leckerer Apfelsaft in unetikettierten 1 l Flaschen. Entsprechend der Ablieferungsmenge steht den Gruppen der Saft zur Verfügung. Vor Ort werden zuvor/danach Etiketten entwickelt, drucken lassen und dann die Flaschen gemeinsam etikettiert und im Bekanntenkreis/ als Werbekampagne für den BUND / Kindergruppe etc. oder bei Festen ausgeschenkt. Ich habe eine solche Aktion mit den Kindergärten und der Grundschule Nordhausen und der Werkrealschule Schwaigern im Herbst 2010 gemacht – es hat super geklappt.

Zeitraum: September–Dezember 2011

Zweiseitiges Konzept auf Anfrage

BUND – Naturkindergruppe Westlicher Enzkreis „Der Fuchs war schon vor uns da!“ Schneeabenteuer mit den BUND NaturKindern

Wenn es in der Nacht kräftig geschneit hat und die Welt am nächsten Morgen ganz weiß verwandelt aussieht, dann zieht es Kinder magisch nach draußen und Rodeln, Schneemann bauen und Schneeballschlachten sind angesagt. Als genau diese Situation am Samstagmorgen eintrat, war es Anlass genug für Volker Molthan, Leiter der BUND NaturKindergruppe Westlicher Enzkreis, einen Rundruf bei den NaturKindern zu starten und zu einem ungeplanten Gruppennachmittag im Schnee einzuladen. Die Kinder waren von der Idee sofort ganz begeistert, und so kamen am Nachmittag 25 NaturKinder zu dem spontan organisierten gemeinsamen Schnee-Nachmittag auf einer Streuobstwiese im Königsbacher Steidig zusammen.

Natürlich wurden dabei auch Schneemänner und Iglus gebaut, mit Schneebällen geworfen und im Schnee herumgetobt. Aber es gab auch lustige gemeinsame Gruppenspiele und Wettkämpfe im Schnee und einige Kinder ließen sich gleich ganz in den Schnee eingraben. Ein Wettbewerb wurde ausgetragen, wer die längste Schnee-Murmelbahn anlegen könnte (das Team von Tobias und Nikolai aus Kämpfelbach ging dabei richtig wie junge Ingenieure vor und errichtete mit fast 50 Metern die längste Bahn, aber auch die anderen Gruppen hatten am Ende interessante und kurvenreiche Bahnen!).

Ganz besonders spannend waren für die Kinder aber auch wieder die Naturbeobachtungen – sie faden im Schnee Schmetterlingsraupen und einen Frostspanner, einen Nachtschmetterling, dessen Blut eine Art Frostschutzmittel enthält und der daher als einer der wenigen Falter auch bei Schnee noch herumfliegen kann. Im frischen und noch unberührten Schnee selbst fanden die Kinder auf der Streuobstwiese viele Spuren von Vögeln, Rehen und eine ganz frische Spur vom Fuchs – offenbar war Meister Reinicke gerade kurz vor den Kindern dort vorbeigekommen!



Ein monumentales Schnee-Pferd erfreut sich besonderer Beliebtheit bei den jungen Damen



Carolin Schaudt lässt sich von Laura Bajohr aus Königsbach und Pauline Scharrer aus Birkenfeld im Schnee eingraben.

Handzahme Nutrias und Enten mit Punker-Frisur mit den BUND NaturKindern an den Eutinger Teichen

Wenn der Winter schneereich und kalt wird, frieren viele Gewässer in nördlichen Ländern und den höheren Lagen der Mittelgebirge zu. Dann haben die Wasservögel es nicht leicht, sondern müssen fortziehen und im Süden oder in den Tälern noch eisfreie Gewässer suchen. So kommt es, dass im Februar viele Enten, Taucher und andere Wasservögel als Wintergäste an die Eutinger Teiche kommen. Bei einer Exkursion der BUND NaturKindergruppe Westlicher Enzkreis an die Eutinger Teiche konnten die teilnehmenden Kinder am Samstagmorgen Graureiher, Kormorane, Zwergtaucher, Reiherenten, Tafelenten, Blässhühner, Teichhühner, Schwäne und Stockenten beobachten und die unterschiedlichen Winterkleider von Männchen und Weibchen der verschiedenen Entenarten bewundern. Besonders die in einem schwarz-weißen Frack gekleideten Männchen der Reiherenten wurden sehr bewundert, vor allem aber weil ihr abstehendes Haarbüschel am Hinterkopf die Kinder an eine Punker-Frisur erinnerte.

Von Kindergruppenleiter Volker Molthan erfuhren die Kinder außerdem, dass das Füttern von Enten und anderen Wasservögeln mit Brotresten sowohl für die Tiere als auch das Gewässer schädlich ist, da die Vögel davon Durchfall bekommen, Ratten angelockt werden und das Gewässer überdüngt und sauerstoffärmer wird, so dass manche Fischarten und viele Kleintiere nicht mehr darin leben können. Ganz besonderen Spaß hatten die Königsbacher Kinder aber an den Nutrias, kleinen südamerikanischen Nagetieren, die im Wasser leben und entfernt an Biber erinnern und die wohl aus ehemaligen Pelztierfarmen freigesetzt worden waren. Als die Kinder ihnen Apfelscheiben und Karottenstücke aus ihrem Vesperpaket anboten, kamen die Wassernager ohne Scheu zu den Kindern und fraßen ihnen die dargebotenen Stückchen aus der Hand weg.



Ausgezeichnet!

Am 23. September 2009 konnten sich in Pforzheim gleich zwei BUND Gruppen über einen Bürgerchaftspreis freuen. Die Sparkasse Pforzheim zeichnete den RV für die Vielfalt der Kindergruppenaktivitäten in der Region und die Kindergruppe Westlicher Enzkreis für die vielen innovativen Veranstaltungen mit einem Preis ((jeweils 1000 Euro) aus. Es war eine sehr nette Veranstaltung, fast alle Kindergruppenbetreuerinnen aus der Region waren dabei.



Von Bibern und Indianern: Regionales Treffen der BUND-Kindergruppen

4. Juli 2010 von Volker Molthan

Tonmodellieren indianischer Häuser

Pforzheim (bb) Indianer beim Regentanz sind in Pforzheim sicher kein alltäglicher Anblick. Doch Birgit Eschenlohr, Kindergruppen-Beauftragte beim Landesverband Baden-Württemberg des BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, hatte selbst einige Zeit bei den Indianern in Kanada verbracht. Beim ersten regionalen Kindergruppentreffen der Region Nordschwarzwald am Samstagnachmittag im Bürgerhaus Buckenberg im Haidach konnte sie daher ihre eigenen Erfahrungen weitergeben und die Kinder beim Einstudieren indianischer Tänze fachkundig anleiten. Fast 50 Teilnehmer im Alter zwischen 3 und 13 Jahren kamen bei diesem Regionaltreffen zusammen und repräsentierten dabei die Kinder und ehrenamtlichen Betreuer der lokalen BUND Kindergruppen in Maulbronn, Calw / Wildberg, Mühlacker und Königsbach-Stein sowie die BUND Teenagergruppe im Enzkreis.

Neben den indianischen Tänzen gab es ein Suchspiel auf den Spuren von Bibern und anderen Tieren des Waldes, außerdem konnte indianischer Schmuck wie Ketten, Federhauben und Totembeutel angefertigt werden, und aus Ton wurden die Wohngebäude verschiedener Indianerstämme modelliert. „Anders als man normalerweise in Western sieht, wohnten die meisten Indianervölker nicht in Zelten aus Büffelhaut, sondern in regional verschiedenen Arten von Häusern aus Holz, Rinde, Stein oder Lehm“, klärte Eschenlohr die gängigen Vorurteile über die Lebensweise der Indianer auf. Auch zum Probieren gab es einige indianische Leckereien wie Cranberries, getrocknete Früchte und als besonderen Leckerbissen Paprikastücke, die mit Amaranth-Popcorn gefüllt waren. Auf die Frage, welcher der Aktionen ihnen denn am besten gefallen haben, sind sich Tamara, Tatjana und Jana aus Königsbach aber schnell einig: „das Herstellen von Pfeifen aus Riesenknöterichstengeln!“ Bei richtigem Anblasen der Öffnungen dieser Pfeifen können verschiedene Töne erzeugt werden. „Die haben eine gewisse Ähnlichkeit mit den Tönen der Vuvuzelas“, befand Denis (10). Beeindruckt waren die Kinder auch von einem echten Biberfell mit seiner dichten und sehr feinen Behaarung und dem großen flachen Schuppenschwanz, welches Frau Eschenlohr aus Kanada mitgebracht hatte.

Rechtzeitig vor dem Fußballspiel Deutschland gegen Argentinien klang der spannende Nachmittag dann noch mit einem echten indianischen Märchen aus. Dass der zum Veranstaltungsende kurz einsetzende Regen etwa mit dem kurz vorher aufgeführten Regentanz in Verbindung zu bringen sei, wurde von den Verantwortlichen allerdings klar dementiert. Aber wer kann das schon so genau wissen? Der Magie der Indianer und ihrer besonderen Lebensweise kann jedenfalls kaum ein Kind widerstehen.



Fotos: Volker Molthan

BUND Salach – NABU Suessen: Magische Flugshow der Fledermäuse

Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung zogen sich über mehrere Wochen hin. Ziel war es einen perfekten Standort zu finden um Fledermäuse Beute jagend erleben zu können. Als der gefunden war, stand der 1. Salacher Fledermausexkursion im Rahmen der 5. Salacher Umweltwoche und des Schülerferienprogramms durch BUND Salach und NABU Suessen eigentlich nichts mehr im Wege, ausser der grossen Anzahl der Fledermaus-Interessierten die alle positiv überraschte.

Bei über 80 Voranmeldungen war schnell klar, da müssen zwei Termine her. Letztlich konnten am Freitag 25.7. und Samstag 26.7., an zwei lauen Sommerabenden, die beiden Exkursionen im historischen Schachenmayr-Gelände steigen. Nach der Begrüssung und Einleitung durch Martin Hollnaicher, führte Fledermausexperte Bernd Zoldahn die Teilnehmer spielend in die Biologie der Fledermäuse ein. Mit aufgespanntem T-Shirt wurde die „Flug- und Fanghaut“ der Fledermäuse bei der Jagd simuliert oder mit verbundenen Augen beim „Fledermaus / Motte-Spiel“ die Ultraschallortung getestet. Welch ein Spass.



Punkt 21.35 Uhr begannen die Fledermäuse mit Ihrer nächtlichen Flugshow direkt über den Köpfen der Teilnehmer. Mit nur geringem Abstand jagten ganze Scharen von Fledermäusen nach Nahrung und liessen sich von den Teilnehmern nicht im geringsten stören. Das ganze findet in einer für den Menschen nicht wahrnehmbaren Ultraschallwelt statt. Diese wird erst über den „Bat-Detektor“ erfahrbar, der die Ultraschalllaute in für uns hörbare Frequenzen umwandelt. Er ratterte auch unentwegt.

Beim abschliessenden Quiz wurden 20 „Fledermaus-Preise“ verlost. Das ging vom Fledermaus-Mousepad bis zur Magnetfledermaus für zu Hause. An Erwachsene wurde das Fledermaus-Bier „Flattermann Spezial“ verlost, welches nach alter transsylvanischer Tradition in Königseggerwald hergestellt wird. Stark anzunehmen, dass hier die ein oder andere echte Fledermaus gerne mit angestossen hätte. Leider sind die Fledermäuse in Deutschland stark bedroht. Generell ist dem durch den Menschen beschleunigten weltweiten Artensterben nur mit Schutz der Lebensräume, Klima- und Artenschutz zu begegnen, was letztlich nicht nur dem Menschen hilft. Denn Leben braucht Vielfalt. Abschliessend unser Dank an die Firma Coats GmbH und Herrn Dieter Böhl, welcher diese Exkursion genehmigte und begleitete.

Martin Hollnaicher BUND Salach

Viel Beifall für Fünfzig Storchenkinder

Mit viel Beifall wurden die rund fünfzig als Störche verkleide Kindergartenkinder beim großen Festumzug zum 1000 jährigen Jubiläum der Stadt Gundelfingen bedacht. Der BUND und die Störchenfreunde waren mit dabei und freuten sich über den großen Erfolg.

Dieter L.W. Engelbrecht

BUND Gundelfingen

E-Mail: dieter-engelbrecht@t-online.de

Störchenumzug



Region Bodensee-Oberschwaben

Gelungener Start der Kindergruppe in Öhningen

Zur Begrüßung und Vorstellung waren wohl alle Mütter und ein Vater gekommen, und bei unserem Programm hatten wir dann 12 Kinder. Das beigefügte Foto spricht für sich selbst. Es hat uns großen Spaß gemacht.

Gudrun Mau, Monika Spengler, Bärbel Miedler



1. Mai Mehr Blumen im Dorf

In der Nacht zum 1. Mai bot der BUND Hüttisheim den Kindern des Dorfes zum zweiten Mal eine Alternative zur stumpfsinnigen Verteilung von Senf und Klopapier. Die Idee zu der etwas anderen „Freinacht“ (in der viele süddeutsche Kinder traditionell »etwas anstellen«) entstand daraus, dass wir mit den Jugendlichen auf Dinge hinweisen wollten, bei denen aus unserer Sicht dringender Handlungsbedarf besteht. Etwa 30 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren kamen in den BUND-Stall, um mit uns Holzblumen anzumalen. Diese wurden später von den Kindern auf 1 bis 1,5 Meter hohen Eschenstöcken angebracht, die wir in der Dorfmitte auf eine gemeindeeigene Steinwüste rammten. Dort bleiben sie nun stehen und erinnern auf charmante Art daran, dass unsere Dorfmitte wenig einladend wirkt und dass generell zu wenig Blumen blühen dürfen. Daher bekamen die Kinder noch Samen für Schmetterlingsblumen in die Hand, um sie im Dorf bei Nacht heimlich an geeigneten Stellen auszubringen. Zwischen den beiden Aktionen ergänzten Gruppenspiele und Lieder das Programm. Die Rückmeldung von Kindern und Einwohnern war rundum positiv – wie schon 2009, als wir Schmetterlinge gebastelt hatten und den Bürgern bei Nacht in ihre Gärten gehängt hatten. Und die Gemeinde hat sich diesmal in ihrem Mitteilungsblatt sogar mit zwei Fotos und einem Text für unsere Aktion extra bedankt. Anne Frenz, Hüttisheim



Mainachtaktion Hüttisheim

BUNDjugend zeichnet junge Naturforscher aus

Am 13. März wurden im Linden-Museum in Stuttgart die Gewinner des landesweiten Wettbewerbs um die besten Naturtagebücher 2009 bekannt gegeben.

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch würdigte den Wettbewerb als Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und Michael Spielmann, Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung, hat die Preise überreicht. Die prämierten Tagebücher nahmen außerdem am Bundeswettbewerb teil. 931 Kinder haben am Naturtagebuch-Wettbewerb 2009 als Einzelteilnehmer, mit ihrer Schulklasse oder in einer Jugendgruppe teilgenommen. „Natur steht bei Kindern hoch im Kurs“, freut sich Jürgen Dorn, Bildungsreferent der BUNDjugend, über die hohe Teilnehmerzahl.



Auch die Stiftung Naturschutzfonds, die das Projekt seit seinem Beginn großzügig fördert, sieht darin eine schöne Bestätigung für die langjährige Unterstützung. Kinder haben neben Schule, Musikunterricht, Sport, Freunden und Fernsehen anscheinend auch noch Zeit und Lust in der Natur zu sein. Sie untersuchen Vögel, Kaulquappen, Apfelbäume, oder Höhlen – und zwar mit unglaublicher Begeisterung, Ausdauer und Phantasie. Das belegen die Naturtagebücher, in denen Acht- bis Zwölfjährige ihre Naturerlebnisse des vergangenen Jahres festgehalten haben. Ob Küchenfenster, Bachufer, Garten, Wald oder das Spielgelände – viele Kinder haben über eine lange Zeit hinweg regelmäßig „ihren“ Naturbeobachtungsplatz aufgesucht, das Gesehene und Erlebte beschrieben, abgezeichnet und fotografiert.

Die kreativsten und schönsten Naturtagebücher waren im Wannersaal des Linden-Museums in Stuttgart zu sehen. Die Gewinner bekamen gespendete Sachpreise und Gutscheine für schöne Naturexkursionen überreicht. Die Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch ging zudem auf die Bedeutung des Naturtagebuchs als Bildungsprojekt ein. Für spannende Unterhaltung sorgte der Kinder- und Jugendzirkus Calibastra.

Mehr zum Naturtagebuch unter www.naturtagebuch.de
Weitere Informationen: www.bundjugend-bw.de

Die diesjährige Preisverleihung fand am 19 März 2011 im Lindenmuseum in Stuttgart statt. Mehr dazu im nächsten Rundbrief.

Manfred Mistkäfers Jahresthema 2011

Tierfamilien

Kennen Frösche eigentlich ihre Großeltern? Was haben Seepferdchenväter mit Kängurumüttern gemeinsam? Haben manche Tiere wirklich 100 Geschwister? Und woher wissen die dann, wer alles zu ihrer großen Verwandtschaft gehört? Warum überwintern manche Tiere alleine, andere aber mit ihrer Familie gemeinsam? Kohlmeisen, Störche, Asseln, Bienen, Mäuse, Kaninchen, Biber, Füchse – Tiere leben auf sehr unterschiedliche Weise zusammen. Wie das Familienleben bei den verschiedenen Tieren abläuft und vor allem, warum das so ist, erklärt Manfred Mistkäfer dieses Jahr in seinen Mitmach-Magazinen, denn sein Jahresthema lautet Tierfamilien. Außerdem gibt es in seinen Magazinen viele Forschergeschichten, Rätsel, Beobachtungstipps, Bastelideen und eine Menge Wissenswertes über Pflanzen und Tiere nachzulesen.

Jede Ausgabe enthält ein Begleitheft für Erwachsene, den Ideenmarkt, der viele Anregungen rund um das Thema Kinder und Natur bietet. In unserer heimischen Natur gibt es viel Spannendes zu entdecken!! Nichts wie raus und Nase, Augen und Ohren auf! Viel Freude dabei wünscht Manfred Mistkäfer!!!



Ein Manfred Mistkäfer Abonnement kostet 14 Euro, ab 15 Bestellungen 10 Euro, sofern die Magazine an die gleiche Adresse geliefert werden. Bestellungen und nähere Informationen unter 0711 61970-26 oder auf www.naturtagebuch.de

Mit GPS-Bildungsrouten Wasser erleben

BUNDjugend und DLRG-Jugend starten gemeinsames Bildungsprojekt Berlin, den 26.11. 2010. WASsERLEBNIS – das erste Kooperationsprojekt von BUNDjugend und DLRG-Jugend ist in trockenen Tüchern. Zusammen vermitteln beide Jugendverbände nachhaltiges Denken und Handeln am Beispiel der lebenswichtigen Ressource Wasser.

In dem mit 152.000 Euro von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projekt wollen die Projekt-träger Bildung für nachhaltige Entwicklung mithilfe der Methode „Geocaching“ umsetzen: Mit einem satellitengestützten Gerät (GPS) müssen die Teilnehmer/innen eine Bildungsroute (Blue Cache) mit interaktiven, kooperativen und Wissen fördernden Rätseln durchlaufen. Der erste Blue Cache ist bereits am Teufelssee rund um das Naturschutz-zentrum Ökowerk Berlin angelaufen. „Besonders technik- und medienaffine Kinder und Jugendliche lassen sich mit dieser modernen Form der Schatzsuche für den Umweltschutz begeistern“, sagt DBU-Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde. Alle Blue Cache-Routen finden sich unter www.wasserlebens.de.

Das neue Projekt von BUNDjugend und DLRG-Jugend richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen elf und 15 Jahren. Sie sollen mit der Methode des „Geocaching“ Wasser aus verschiedenen Blickwinkeln der Nachhaltigkeit kennenlernen und auch eigene Ideen zum Schutz des kostbaren Guts entwickeln. Wie auf einer digitalen Schnitzeljagd erschließen sich die Teilnehmer/innen ein vorab unbekanntes Areal rund um Still- und Fließgewässer, Wasserkraftwerke, oder virtuelle Wasserressourcen. „So wird Nachhaltigkeit erlebbar und mit neuen Medien kombiniert“, erklärt Martin Malkmus von der BUNDjugend. Das Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ zeichnete WASsERLEBNIS bereits offiziell als UN-Dekade-Projekt aus.

Die erste GPS-Bildungsroute zum Thema Wasser ist bereits fertig. 32 Schüler einer Berliner Schule durften sie am 26. November 2010 am Teufelssee rund um das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin testen. Ausgestattet mit GPS- Geräten und einem Bohrstock, mit dem sie Bodenproben nehmen konnten, lösten sie spannende Aufgaben rund um den Lebensraum Moor. Jede richtige Antwort lieferte den Schüler/innen eine neue Koordinate und führte sie dem Schatz ein Stück näher. Die Route „Der Schatz am Teufelssee“ ist eine von insgesamt 30 sogenannten Blue Caches, die innerhalb des Gemeinschaftsprojekts im nächsten Jahr entstehen sollen. Derzeit werden weitere Blue Cache-Routen im Hamburger Hafen, bei Hannover oder an der Ostsee entwickelt. Eine Karte auf www.wasserlebens.de zeigt alle Aktivitäten. Hier können sich interessierte Jugendgruppen oder Schulklassen auch für einen Blue Cache anmelden. Der Ansatz des innovativen Projekts soll im kommenden Jahr bundesweit verbreitet werden. So ist geplant, im Rahmen von WASsERLEBNIS rund 150 Multiplikator/innen in Kooperation mit der Firma „GEO°BOUND Hamburg“ auszubilden, die anschließend eigene GPS-Bildungsrouten zum Thema Wasser anlegen und den Nachhaltigkeitsgedanken in die außerschulische Bildungsarbeit tragen. „Unser Ziel ist, Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel Wasser in der Verbandsarbeit zu initiieren und zu verstetigen“, erklärt Kathrin Ripcke, Vorsitzende der DLRG-Jugend. Die Fortbildungen finden im Frühjahr 2011 statt.

Weitere Informationen und Termine finden sich unter www.wasserlebens.de.

WELTBewusst – Deine Welt, Dein Konsum & Du

Was haben mein Konsum und mein Lebensstil mit der Welt zu tun, wie kann ich positiv Einfluss nehmen und selber aktiv werden? Zu diesen Fragen arbeitet das Projekt WELTBewusst und lädt Jugendliche ein, sich mit dem Thema und den Handlungsoptionen auseinander zu setzen. Im Zentrum der Aktivitäten stehen die erfolgreichen alternativen Stadtführungen zum Thema nachhaltiger Konsum & Globalisierung. Im Rahmen des Projektes wird es bundesweit Workshops für Stadtführende geben, sowie, Vernetzungstreffen und größere Sommerkongresse in 2011 und 2012. Außerdem wird es Projekttagge geben, die an Schulen durchgeführt werden können und die Themen des Projektes intensiver bearbeiten.

WELTBewusst wird von der BUNDjugend und dem Weltladendachverband durchgeführt. Es startete im Juni 2010 und läuft bis Dezember 2012.

Kontakt: Jochen Dallmer (BUNDjugend), 030 27586590, jochen.dallmer@bundjugend.de



Aktionsmöglichkeiten für Gruppen

Faltermate

Interaktive Karten, Zählbögen und Steckbriefe findet ihr hier:
www.faltermate.org

Das Abenteuer Faltermate geht auch 2011 weiter.

Infos für Kinder gibt es hier:

www.bund.net/bundnet/themen_und_projekte/abenteuer_faltermate/faltermate_fuer_kinder/



Das Klassenzimmer im Grünen – Leitfaden für ein Schuljahr mit Obstwiesen

Streuobstwiesen eignen sich ganz besonders für unterrichtsbegleitende Projekte in der Natur. Draußen lernen die Schüler mit allen Sinnen, die Art des Lernens unterscheidet sich von der im Klassenzimmer und es bleibt sehr viel davon im Gedächtnis hängen. Die beiden Verfasser Beate Holderied, Fachwartin für Obst und Garten und Kindergruppenleiterin bei der BUND-Ortsgruppe Weil im Schönbuch und Markus Zehnder, Kreisfachberater für Obst- und Gartenbau am Landratsamt Zollernalbkreis und Mitautor des Buches ‚Streuobstbau – Obstwiesen entdecken und erhalten‘ haben hier ihre jahrelangen Erfahrungen im Obstbau, im Naturschutz und bei der naturpädagogischen Arbeit mit Kindern einfließen lassen. Entstanden ist eine 64-seitige Schrift, gedacht als Handreichung für Schulen und interessierte Vereine, die mit vielen bunten Bildern, Zeichnungen und einem pfiffigen Layout sowohl Kinder als auch Erwachsene anspricht.



Den Verfassern ist es gelungen, alle wichtigen fachlichen Infos zu bieten, ohne zu umfangreich zu werden. Insgesamt acht Themenbereiche (von Arten und Sorten, Pflanzung und Pflege der Obstbäume über Fauna und Flora bis zur Ernte und Verwertung) werden in einem Unterrichts- und Praxisteil beschrieben. Querverweise auf den Bildungsplan erleichtern die Einbindung in den schulischen Ablauf. Trotz der vielen bis ins Detail beschriebenen Aktionen bleibt noch genügend Raum für eigene Ideen und Kreativität. Sie kann zum Einzelpreis von 8 Euro bezogen werden bei:
Markus Zehnder, Landratsamt Zollernalbkreis, Hirschbergstr. 29, 72336 Balingen
oder per Mail: umweltamt@zollernalbkreis.de.

„Nichts wie raus auf die Streuobstwiese“ Naturerlebnis-Ideen zum Wahrnehmen, Forschen, Beobachten und Bewegen Angela Klein, Radolfzell

Noch fast warm vom Druck ist dieses neue und umfangreiche Buch, das eine Lücke in der breiten Palette der Naturpädagogikbücher schließt. Das Praxisbuch ist eine Liebeserklärung an den Lern- und Erlebnisort Streuobstwiese. Es lädt zu spannenden Entdeckungsreisen ein, von der Wiesenblüte im Frühling, dem bunten Treiben der Insekten im Sommer, über das Ernten und Mosten im Herbst bis hin zu den Tierspuren im Winter. Über 70 spannende Aktionen, allesamt praxiserprobt, direkt und mit wenig Aufwand umsetzbar, für alle Sinne und zu jeder Jahreszeit machen Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit der Streuobstwiese und ihren Bewohnern vertraut. Spielerische und forschende Methoden wechseln sich dabei ab mit Bewegung und Wahrnehmung, mit Kreativsein und Genießen. Zahlreiche Fotos machen Lust auf Natur und Hintergrundinformationen über Tiere und Pflanzen runden das Ganze ab. „Wenn immer mehr Erzieherinnen und Lehrer mit ihren Kindern den Schritt in die Natur wagen, dort forschen und staunen und die Streuobstwiesen schätzen lernen, dann ist mein Ziel erreicht.“ (Angela Klein)

Erschienen ist das Buch von Angela Klein im Verlag an der Ruhr zum Preis von 19,80 Euro, und bezogen werden kann es zum Beispiel portofrei bei naturpaedagogik@t-online.de



Tipp zur Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen

von Carmen Walter

Anbei mal eine Internetadresse. Diese Seite versucht möglichst viele Veranstaltungen (Deutschland) im Bereich Natur zu veröffentlichen.
<http://www.naturkundliches-portal.de>

Neue Spiele im Bambus Spieleverlag

Neben einem Naturdetektivspiel wurde auch ein neues Spiel zum Thema vernetzte Lebensräume ins Programm aufgenommen.

Weitere Infos: http://www.bambusspiele.de/spiele/spiele_murmel_fr.htm

Impressum

Text

Birgit Eschenlohr
BUND Landesgeschäftsstelle Stuttgart
Paulinenstr. 47 | 70178 Stuttgart
birgit.eschenlohr@bund.net

Mein Dank geht an alle, die mir Berichte und Bilder geschickt haben, geduldig Fragen beantwortet haben und mich auch sonst vielfältig unterstützt haben:

Andrea Hagemann- Raffs, regionale Kindergruppenbetreuerin
Andrea Maier, regionale Kindergruppenbetreuerin
Birgitta Gräber Bickel, regionale Kindergruppenbetreuerin
Heike Rösger, regionale Kindergruppenbetreuerin
Petra Wolf, Kindergruppe Lonsee
Christoph Schulz, regionaler Kindergruppenbetreuer
Angela Morbitzer, regionale Kindergruppenbetreuerin
Volker Molthan, Kindergruppenleiter Königsbach- Stein
Jürgen Dorn, Geschäftsführer BUNDjugend Stuttgart
Ladi Oblak, Naturtagebuch BUNDjugend Stuttgart
Martin Malkmus, BUNDjugend Bundesgeschäftsstelle Berlin
Jochen Dallmer, BUNDjugend Bundesgeschäftsstelle Berlin
Thomas Giesinger, BUND Landesgeschäftsstelle Radolfzell
Beate Holderied, Kindergruppe Weil im Schönbuch
Barbara Amann, BUND Landesgeschäftsstelle Radolfzell
Anne Frenz, BUND Kindergruppe Hüttisheim
Gudrun Mau, Monika Spengler und Bärbel Miedler, BUND Kindergruppe Öhningen
Dieter L.W. Engelbrecht BUND Gundelfingen
Martin Hollnaicher, BUND Salach
Regine Einfeld, BUND Regionalgeschäftsführerin Nordschwarzwald

Bildnachweise

Christine Himmelein, Weil im Schönbuch (Titelbild)
Eva Schüßler (Seite 4; BUND Kindergruppe Laudenbach)
Birgitta Gräber-Bickel (Seite 3; Salamander, Kröten)
BUND Landesverband (Seite 5; Gruppenbild BUND Regionalbetreuerinnen)
Andrea Maier (Seite 5; Kinder dieser Welt)
Christoph Schulz (Seite 7; Schmetterlinge)
Birgit Eschenlohr (Seite 6; Bild von Christoph Schulz und der Ameise auf | Seite 15; Faltertage)
Volker Molthan (Seite 8, 9, 10)
Regine Einfeld, BUND RV Pforzheim (Seite 8; Ausgezeichnet!)
Martin Hollnaicher (Seite 11; Magische Flugshow)
BUND Gundelfingen (Seite 12; Storchenkinder)
BUND Öhningen (Seite 12; Kindergruppe Öhningen)
Anne Frenz (Seite 12; Mehr Blumen im Dorf)

Getaltung und Satz

Claudia Winter, [sujet.design](http://www.sujet.design)